

Es bleibet teglich nach deinem Wort/  
Denn es mus dir alles dienen.

Wo dein Gesetz nicht mein trost ge-  
west were/ So were ich vergangen  
in meinem Elende.

Ich wil deinen Befelh nimer mehr  
vergessen/ Denn du erquickest mich  
da mit.

Ich bin dein/ hilff mir/ Denn ich suche  
deine Befelh.

Die Gottlosen warten auff mich das  
sie mich vmbbringen / Ich aber  
mercke auff deine Zeugnis.

Ich hab alles dinges ein ende gesehen/  
Aber dein Gebot wehret.

XIII.

**W**IE habe ich dein Gesetz so lieb/  
Teglich rede ich davon.

Du machest mich mit deinem  
Gebot weiser / denn meine Feinde  
sind / Denn es ist ewiglich mein  
Schatz.

Ich bin Gelester denn alle meine Le-  
rer/ Denn deine Zeugnis sind meine  
Rede.

Ich bin Klüger denn die Alten/ Denn  
ich halte deinen Befelh.

Ich were meinem fus alle böse wege/  
Das ich dein Wort halte.

Ich weiche nicht von deinen Rechten  
Denn du lereest mich.

Dein Wort ist meinem Mund süßer/  
Denn Honig.

Dein Wort macht mich klug / Dar-  
umb hasse ich alle falsche Wege.

XIII.

**E**in Wort ist meines fusses  
Leuchte/ Vnd ein Liecht auff  
meinem wege.

Ich schwere vnd wils halten/ Das ich  
die Rechte deiner gerechtigkeit hal-  
ten wil.

Ich bin seer gedemütiget/ **HERR** er-  
quickte mich nach deinem Wort.

Las dir gefallen **HERR** das willige  
opffer meines mundes / Vnd lere  
mich deine Rechte.

Ich trage meine Seele jmer in meinen  
henden / Vnd ich vergesse deines  
Gesetzes nicht.

Die Gottlosen legen mir stricke / Ich  
aber jre nicht von deinem Befelh.

Deine Zeugnis sind mein ewiges  
Erbe/ Denn sie sind meines herzen  
wonne.

Ich

Ich neige mein hertz / Zu thun nach  
deinen Rechten jmer vnd ewiglich.

**I**CH hasse die Fladdergeister /  
Vnd liebe dein Gesetze.

Du bist mein schirm vnd schild/  
Ich hoffe auff dein Wort.

Weichet von mir jr Boshafftigen/  
Ich wil halten die gebot meines

Gottes.

Erhalt mich durch dein Wort/ Das  
ich lebe / Vnd las mich nicht zu  
schanden werden vber meiner hoff-  
nung.

Stercke mich/ das ich genesse/ So wil  
ich stets meine lust haben an dei-  
nem Rechte.

Du zutrittest alle die deiner Rechte sei-  
len/ Denn jr triegerrey ist eitel Lügen.

Du wirffst alle Gottlosen auff Erden  
weg/ wie schlacken / Darumb liebe  
ich deine Zeugnisse.

Ich fürchte mich für dir / das mir die  
haut schawert / Vnd entferze mich  
für deinen Rechten.

**I**CH halte vber dem Recht vnd  
gerechtigkeit / Vbergib mich  
nicht denen/ die mir wöllen ge-  
walt thun.

Vertritt du deinen Knecht/ vnd tröste  
jn / Das mir die Stolzen nicht ge-  
walt thun.

Meine augen sehnen sich nach deinem  
heil/ Vnd nach dem Wort deiner  
gerechtigkeit.

Handel mit deinem Knechte nach  
deiner gnaden/ Vnd lere mich deine  
Rechte.

Ich bin dein Knecht/ vnterweise mich  
Das ich erkenne deine Zeugnisse.

Es ist zeit / das der **HERR** da zu  
thu / Sie haben dein Gesetze zu-  
rissen.

Darumb liebe ich dein Gebot / Vber  
gold vnd vber fein gold.

Darumb halte ich stracks alle deine  
Befelh / Ich hasse allen falschen  
weg.

**E**ine Zeugnis sind wunderbar/  
lich/ Darumb helt sie meine  
Seele.

Wenn dein Wort offenbar wird/ so  
erfrewet es / Vnd machet klug die  
Einfeltigen.

Ich

XV.

Fladdergeister  
heissen hie die  
vnbestendigen  
Geister / die  
jmer etwas  
newes finden  
vnd fürnemen  
wie Keger  
pflegen zu  
thun.

XVI.

XVII.